



## Die AGJD,

Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, ist der Zusammenschluss der 18 Jugenddienste Südtirols, des Neüs Jëuni Gherdëina und des Jugendbüros Pas-

seier: Zentrales Anliegen ist es, diese Einrichtungen in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Die AGJD verbindet die Jugenddienste zu einem Netzwerk.

„Junge Menschen sind besonders von den rasanten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen und Entwicklungen betroffen.“

Sonja Plank, AGJD

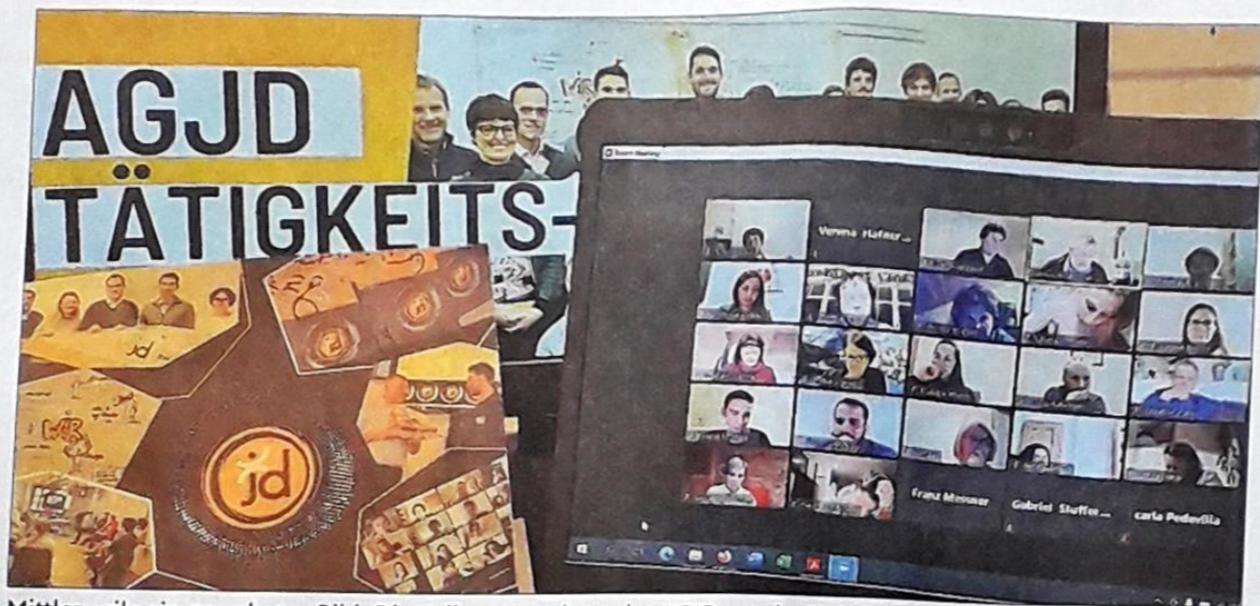


# „Blick auf junge Menschen richten“

**JUGENDDIENSTE:** Vollversammlung der AGJD – Projekt: Anliegen, Sichtweisen und Themen von jungen Menschen kreativ ausdrücken – Blick für Zukunft schärfen

**BOZEN.** Junge Menschen müssen verstärkt wahrgenommen, es muss ihnen zugehört und sie müssen beteiligt werden, findet man bei der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD). Um dazu beizutragen, plant die AGJD ein Projekt mit dem Anliegen, Sichtweisen und Themen von jungen Menschen in kreativer Art und Weise auszudrücken.

Das Projekt war ein Thema bei der jüngsten AGJD-Vollversammlung, die in digitaler Form abgehalten wurde. Und man war sich einig: Es gilt nun noch intensiver den Blick auf junge Menschen zu richten. Darüber hinaus möchten die Jugenddienste auch den Blick für die Zukunft schärfen und sich mit



Mittlerweile ein gewohntes Bild: Die Vollversammlung der AGJD wurde digital abgehalten.

Fragen wie „Was brauchen junge Menschen 2030? Und welchen Beitrag können wir als Jugenddienste hier leisten?“ auseinandersetzen.

„Junge Menschen sind besonders von den rasanten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen und Entwicklungen betroffen. Es geht

nun darum, gemeinsam nachhaltige und zukunftsfähige Rahmenbedingungen zu schaffen, sodass junge Menschen gesellschaftspolitischen Herausforderungen

auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden bestmöglich begegnen können. Daran werden wir dieses Jahr weiterbauen“, meint die Vorsitzende Sonja Plank laut Aussendung.

Und natürlich stand bei der Vollversammlung auch ein Blick zurück auf der Tagesordnung: „Zu Beginn der Pandemie war die Technik ein gutes Hilfsmittel, um mit Jugendlichen in Kontakt zu treten, dauerhaft kann so jedoch keine Begleitung über den Bildschirm gelingen. Und es ist gut, dass sich hier nun einiges ändern wird“, zog Sonja Plank Bilanz.

Umdenken, Zusammenhalt, digitale Nähe und soziale Distanz, Auf und Abs, neue Wege, Flexibilität, Kreativität, Inspiration, Fantasie, Verantwortung für junge Menschen, Dasein, Zuversicht, Digitalisierung, Vernetzung und Spontaneität prägen

das Jahr 2020 der Jugenddienste, so die Rückmeldungen der Vorsitzenden der Jugenddienste in der Vollversammlung.

Jedoch war es den Mitarbeitern der Jugenddienste, quer durch alle Arbeitsbereiche, trotz erschwerten Bedingungen ein Bedürfnis, für junge Menschen da zu sein, sich an ihren Bedürfnissen zu orientieren und durch (digitale) Angebote jungen Menschen Halt und ein wenig „Normalität“ zu geben. Die AGJD wiederum unterstützte verstärkt die Leistungsfähigkeit und die Eigenständigkeit der Jugenddienste vor Ort, aber auch auf politischer Ebene, so dass diese junge Menschen zur Entfaltung und Selbstverwirklichung und aktiven Mitgestaltung der demokratischen Gesellschaft befähigen können, gerade in dieser herausfordernden Zeit.